



*PRESSENOTIZEN vom 04. Dezember 2015*

Sehr geehrte Damen und Herren,

anlässlich des 10-jährigen Jubiläums der Liz Mohn Kultur- und Musikstiftung lud Liz Mohn heute in Gütersloh zu einem Pressegespräch und anschließendem Teddykonzert für »Kleine Mondfahrer« ein. Das knapp einstündige Teddykonzert feierte vor 150 begeisterten Drei- bis Sechsjährigen in Begleitung ihrer Kuschtiere Premiere und wird in dieser Spielzeit am 21. und 22. Februar auch an der Staatsoper Berlin gezeigt. Es sangen Stipendiaten der Liz Mohn Kultur- und Musikstiftung im Internationalen Opernstudio der Staatsoper Berlin: Elsa Dreisig, die den 1. Preis beim Internationalen Gesangswettbewerb NEUE STIMMEN 2015 gewann, David Oštrek, Natalia Skrycka und Miloš Bulajić, am Klavier begleitet von Opernstudioleiter Boris Anifantakis. Moderiert wurde das Konzert von Nadine Grenzendorfer, Theaterpädagogin der Staatsoper Berlin. Das Konzert war ein Geschenk der Liz Mohn Kultur- und Musikstiftung an kleine Gütersloher Zuhörer und ihre großen Begleiter sowie Projektpartner.

Ab dem 10. Dezember ist Charles Gounods »Faust« an fünf Abenden (10., 12., 17., 20. und 23. Dezember) wieder an der Staatsoper zu erleben – mit Pavol Breslik in der Titelpartie und René Pape als Méphistophélès. Erstmals im Schiller Theater wird die Staatskapelle Berlin von Simone Young dirigiert. Für die australische Dirigentin ist dies eine Art »Heimkehr«, startete sie doch in den 1990er Jahren ihre Karriere als Assistentin von Daniel Barenboim mit diesem Orchester. Zuletzt war sie über zehn Jahre hinweg (2005-2015) Intendantin der Hamburgischen Staatsoper sowie Hamburgische Generalmusikdirektorin.

Ab sofort ist die FESTTAGE-Premiere von Richard Wagners »Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg« aus dem Jahr 2014 in der Regie von Sasha Waltz und dirigiert von Daniel Barenboim in Deutschland auf DVD und Blu-ray erhältlich. In der Titelrolle ist Peter Seiffert zu erleben, daneben gehören u.a. Ann Petersen (Elisabeth), Marina Prudenskaya (Venus) René Pape (Landgraf), Peter Mattei (Wolfram von Eschenbach) und Peter Sonn (Walther von der Vogelweide) zum Sängerensemble. Es spielt die Staatskapelle Berlin, es singt der Staatsoperchor.

Angesiedelt in der Zeit der 1950er Jahre wird der legendäre Sängerkriegstreit in Sasha Waltz' Inszenierung zum Gradmesser der unterschiedlichen Auffassungen von Liebe und wie sich diese in einer durch starre Konventionen geprägten Gesellschaft durchsetzen können. Die Bühne von Pia Maier Schriever und die Kostüme von Bernd Skodzig unterstreichen den nahen zeitlichen Zusammenhang des Bühnengeschehens zur Architektur des Theaterraumes im Schiller Theater.

Am Sonntag, dem 13. Dezember um 11:00 Uhr wird Ronny Scholz, Konzert- und Musiktheaterdramaturg am Theater Görlitz, anlässlich der bevorstehenden Premiere von Giuseppe Verdis »La traviata« (Premiere: 19. Dezember) einen Einführungsvortrag im Gläsernen Foyer der Staatsoper im Schiller Theater halten. Der Eintritt ist frei.

Mit freundlichen Grüßen, Victoria Dietrich